

Die Stadtkirche

Gemeindezeitung der
Evangelischen Johannesgemeinde Wiesloch

Aus Sorge um die Schöpfung: gedruckt auf Altpapier

Evangelische Johannesgemeinde, Pfarrstraße 5, 69168 Wiesloch
Pfarrerin: Susanne Schneider-Riede ☎ 22 34 📠 25 95
Pfarramtssekretärin: Elfriede Friedrich 📧 Pfarramt@stadtkirche.de
Bürozeiten: Mo 8.00 – 11.00, Mi 9.00 – 11.00, Fr 8.00 – 11.00 Uhr
Kantor: Christian Schaefer 📠 3 87 90 68 📧 Kantor@stadtkirche.de
Gemeindediakonin: Jutta Reick ☎ 25 92 📧 Jutta.Reick@stadtkirche.de
**Spendenkonto: Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Nr. 3287 07
Volksbank Kraichgau, BLZ 672 922 00**

■ **Gemeinde am PZN, Heidelberger Straße 1a, Haus 57** ☎ 55 21 85 📠 47 19
Pfarrer: Reiner Karcher 📧 Evang.Pfarramt@PZN-Wiesloch.de
Pfarramtssekretärin: Claudia Beigel

■ **Gemeindebüro und Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch, Friedrichstraße 5**
Gemeindesekretärin: Susanne Hambrecht ☎ 21 25 📠 5 04 64 📧 gemeindebuero.wiesloch@kbz.ekiba.de
Sprechzeiten: Mo, Di, Do und Fr 9.00 – 11.00 Uhr **www.ekiwiesloch.de**

■ **Evangelische Kindergärten:**
KiTa Abenteuerland Bannholzweg 41, Birgit Weidner ☎ 41 18 📧 Abenteuerland@stadtkirche.de
Kindergarten Schloßstr. Schloßstraße 21, Irene Heinzmann ☎ 24 61 📧 Kindergarten@stadtkirche.de
Eine-Welt-Kindergarten Dr.-Martin-Luther-Straße 2, Doris Mülbaier ☎ 47 97 📧 einewelt.kiga@gmx.de

■ **CVJM Wiesloch, Alte Bruchsaler Straße 21, 69168 Wiesloch-Frauenweiler** ☎ 9 35 82 65
1. Vorsitzender: Daniel Stephan **www.cvjm-wiesloch.de**

■ **Kirchliche Sozialstation e.V., Hesselgasse 62, 69168 Wiesloch** ☎ 21 07 📠 5 95 47
Leitung: Schwester Martina Müller 📧 mail@ks-wiesloch.de

■ **Dekanatsbüro des Evangelischen Kirchenbezirks Südliche Kurpfalz, Heidelberger Straße 9**
Dekanin: Pfarrerin Annemarie Steinebrunner 📧 dekanat.suedlichekurpfalz@kbz.ekiba.de
Dekanatssekretärin: Sigrid Lehnard ☎ 10 50 📠 25 86
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

■ **Evangelische Erwachsenenbildung, Heidelberger Straße 9** ☎ 5 47 50 📠 5 28 83
Leitung: Doris Eckel-Weingärtner 📧 info@eeb-rhein-neckar-sued.de
Sekretärin: Petra Sackczewski; Sprechzeiten: Mo bis Fr 8.30 – 12.30 Uhr

■ **Diakonisches Werk, Außenstelle Wiesloch, Hauptstraße 105** ☎ 38 65 40 📧 wiesloch@dw-rn.de
Sprechzeiten: Mo, Di und Fr 9.00 – 12.00 Uhr

■ **Suchtberatung der Ev. Stadtmission Heidelberg, Außenstelle Wiesloch, Friedrichstr. 5** ☎ 06221 / 149820
Sprechzeiten: Mo 16.00 – 18.00 Uhr ☎ 0170 5444009 (nur zu den Sprechzeiten geschaltet)

■ **Ökumenische Hospizhilfe, Heidelberger Straße 9** ☎ 14 07 📧 oekumenische.hospizhilfe@t-online.de
Leitung: Petra Bechtel; Sprechzeiten: Di 14.00 – 16.00 Uhr, Do 9.00 – 11.00 Uhr

■ **Hospiz Agape gGmbH, Heidelberger Straße 9** ☎ 38 91 10 📧 info@hospiz-agape.de
Leitung: Günter Gehrlein

■ **Evangelische Bezirksjugend Südliche Kurpfalz, Obere Hauptstraße 24, 68766 Hockenheim**
Bezirksjugendreferent: Eberhard Reinmuth ☎ 0 62 05 / 28 32 59 📧 buerero@ebjsk.de

■ **Die STADTKIRCHE** – Layout und v.i.S.d.P.: Dr. Heiko Feurer (HF) 📧 Redaktion@stadtkirche.de
Redaktion: Elfriede Friedrich (Ef), Jannis Kilian (JK), Janina Kühn (jk), Pfarrerin Susanne Schneider-Riede (SR), Knut Schweinfurth (KS), Dr. Cornelia Spies (CS), Alex Wolf (aw), Lydia Zweigler (Ly)



Im "Haus Kurpfalz" ist auch die Tagespflege der Kirchlichen Sozialstation untergebracht

Foto: aw

Tagespflege mit zweitem Standort

WER: Pfarrerin Gesche Kruse

Kernstadt wächst zusammen

www.stadtkirche.de
pfarramt@stadtkirche.de

www.ekisuedlichekurpfalz.de

Wir gehören dazu!

EVANGELISCHER KIRCHENBEZIRK
SÜDLICHE
KURPFALZ

Liebe Gemeinde,


Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig (2. Kor 12,9) – diese Jahreslosung hat für mich einen doppelten Klang. Ich höre, ahne und spüre, dass sich in ihr für mich und für uns alle eine wunderbare Kraftquelle auf-tun könnte. Andererseits spüre ich in mir aber auch eine gewisse Distanz. In meinem Leben habe ich immer wieder erlebt, dass Menschen ihre Schwäche ausgespielt haben und dadurch Druckszenarien entstanden, die niemandem gut taten. Ich frage mich neu, worum es Paulus geht. In seinem besonderen Hohelied der Schwäche geht es um echte Schwächen, auch Starke haben Schwächen, ahnen Schwächen, müssen mit Schwächen leben.



Nebenbei: War Paulus nicht eigentlich ein Starker? Er ist in die Welt gezogen, um von Jesus zu erzählen, zu predigen. Da hat er seine starke Seite gelebt. Aber er war eben auch ein Mensch mit einer schwachen Seite. Er war von Krankheit gezeichnet und geriet immer wieder an seine Grenzen. Er wurde mit seiner Schwäche konfrontiert, erlebte Ohnmacht. Paulus lernte mit seiner Schwäche zu leben, sie sogar als Quelle einer besonderen Kraft zu erleben. Die Gefahr der Stärke ist ja seit jeher, dass sie mich meinen lässt, ich könnte alles alleine schaffen. Paulus wurde davor bewahrt, darauf zu setzen, dass er alles alleine schaffen kann. Seine Ohnmachtserfahrungen, seine Schwächeerfahrungen brachten ihn dem Geheimnis des Weges Jesu näher. Im Spiegel des Lebens Jesu entdeckte er für sich und für uns die Kraftquelle für unsere Schwäche. Gott kennt aus eigener Erfahrung, was es heißt, sich ohnmächtig zu fühlen, Gott selbst hat sich "schwach" gemacht, als er als Kind in dieser Welt anfang. Christus ist und bleibt so mittendrin in unserem Leben. Was für eine Kraftquelle kann er deshalb für uns sein! Gerade in diesem Jahr stehen uns Entscheidungen bevor, die für unsere Gemeinden sehr wichtig sind. Die Zusammenarbeit in der Kernstadt soll weiter verstärkt werden, das Gruppenamt soll kommen, d.h. dass die Hauptamtlichen eben auch formal geregelt zusammenarbeiten werden. Es wird um den Standort des neuen gemeinsamen Gemeindehauses gehen. Da ist Abschieds- und Aufbruchstimmung zu ahnen und zu spüren. Für alle diese Veränderungen werden wir unsere eigene Kraft brauchen und noch viel mehr die Kraft Jesu.

Ja, vielleicht sind wir in diesem Jahr vor allem dazu eingeladen, auch unsere Schwächen wach wahrzunehmen.

Herzliche Grüße von Ihrer Gemeindepfarrerin


Susanne Schneider-Riede, Pfarrerin

Als Freiwillige in Polen

Nach dem Abi gleich studieren? Nein – ich wollte erst mal Erfahrungen im Ausland sammeln. Im Oktober begann mein Diakonisches Jahr im Ausland (DJiA) in Polen. Seitdem wohne ich in Breslau und arbeite als Freiwillige in einem integrativen Schulzentrum mit einer deutsch-polnischen Grundschule, verschiedenen Oberschulen, Buchbinderei, Schneiderei und einem Internat. Das Zentrum wird von der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen (Kościoła Ewangelicko-Augsburskiego w RP) getragen, der knapp 0,2 % der Bevölkerung angehören.

Zu meinen Aufgaben gehören neben der Mithilfe im Deutschunterricht auch Nachhilfe in Englisch, Unterstützung bei der Nachmittagsbetreuung der Grundschüler und des Kinderclubs, Mitarbeit im Schulsekretariat sowie die Begleitung einer im Rollstuhl sitzenden Studentin vom Internat zur Uni und zurück. Den Weg über holprige Gehwege, hohe Bordsteinkanten und in den Bus kann sie nicht alleine bewältigen. Das macht mich immer wieder darauf aufmerksam, wie schlecht die Gesellschaft (auch in Deutschland) auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung eingestellt ist.

Wie sieht es mit der Sprache aus? Beim ersten Hinhören mag Polnisch mit seinen vielen Zischlauten abschre-



ckend oder auch geheimnisvoll erscheinen, doch gewöhnt man sich schnell an den ungewohnten Klang. Die sieben verschiedenen Fälle der polnischen Sprache und weitere Besonderheiten, die es im Deutschen nicht gibt, machen die polnische Grammatik recht kompliziert. Glücklicherweise wird man meistens auch mit fehlerhafter Grammatik verstanden.
(Barbara Matt)

Kleine evangelische Kirchen wie die in Polen können Seelsorge, Bildung junger Menschen und Diakonie aus eigener Kraft nicht finanzieren. Das 1832 gegründete Gustav-Adolf-Werk unterstützt deshalb die protestantischen Minderheitskirchen auf der ganzen Welt. Wenn auch Sie helfen wollen: **Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Nr. 3287 07, Kennwort "GAW", Volksbank Kraichgau, BLZ 672 922 00.** Vielen Dank für Ihre Gabe!

■ Pfarrerin Schneider-Riede feiert gerne mit Ihnen zu Hause das **Heilige Abendmahl**. Bitte setzen Sie sich – natürlich auch, wenn Sie unabhängig von der Abendmahlsfeier einen Besuch wünschen – mit dem Pfarramt in Verbindung (Tel. 22 34).

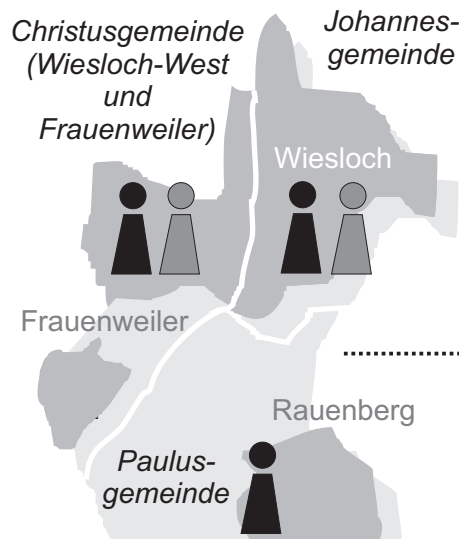
Kernstadt wächst zusammen

Schon in den vergangenen Ausgaben der STADTKIRCHE haben wir über den Zukunftsprozess unserer Kirchengemeinde berichtet (die Informationen können unter www.ekiwiesloch.de abgerufen werden). Die Ausgaben übersteigen dauerhaft die Einnahmen, und gleichzeitig sind mehrere Gebäude ohne durchgreifende Renovierungen auf Dauer nicht weiter nutzbar. In dieser Situation kann nur eine echte Strukturreform helfen, soll nicht an Personal und inhaltlicher Arbeit radikal gespart werden.

Neben der Reduzierung (und zugleich baulichen Verbesserung) des Gebäudebestands in der Kernstadt bedeutet das vor allem eine viel engere Zusammenarbeit der drei Pfarrgemeinden, aus denen die Kirchengemeinde Wiesloch besteht. Das "Zielfoto" für das Jahr 2025, das der Kirchengemeinderat beschlossen hat, betont auf allen Ebenen, dass die heutigen Pfarreigrenzen keine hemmenden Schranken der kirchlichen Arbeit in Wiesloch bilden dürfen. Besonders deutlich wird das in der Kernstadt, wo die Schloßstraße die Trennung zwischen Christus- und Johannesgemeinde markiert. Aber selbst das Gemeindehaus der Johannesgemeinde in der Friedrichstraße liegt damit auf dem Gebiet der Christusgemeinde! Diese zufälligen Gemeindegrenzen, die kaum noch jemand versteht und nachvollziehen kann, dürfen in Zukunft nicht mehr die Arbeit bestimmen.

Das Zukunftskonzept sieht deshalb nur noch zwei Pfarrgemeinden vor: die heutige Paulusgemeinde mit Rauenberg, Rotenberg, Malsch, Malschenberg und Rettigheim als Umlandgemeinde einerseits und eine neue Kernstadtgemeinde aus Christusgemeinde (Wiesloch-West und Frauenweiler) und Johannesgemeinde andererseits. Die Zahl der Pfarr- und Gemeinédiakonienstellen bleibt dabei erhalten. Die neue Kernstadtgemeinde hätte also zwei Pfarrer(innen) und wie bisher zwei Gemeinédiakoninnen bzw. -diakone mit je einer halben Stelle.

Die Erfüllung der pfarramtlichen Aufgaben als Team durch mehrere Pfarrer(innen) wird "Gruppenpfarramt" genannt oder, wenn die beiden anderen Hauptamtlichen mit in die Leitungsaufgaben eingebunden sind, "Gruppenamt". Es ist in der Landeskirche und

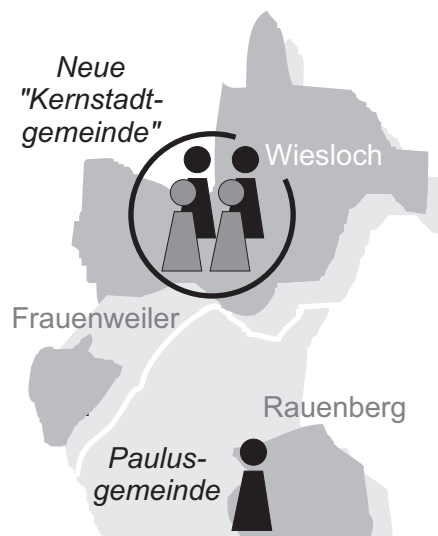


Bisher: Christus- und Johannesgemeinde mit jeweils eigener Pfarr- und Gemeinédiakonienstelle

auch in unserer Region vielfach erprobt. Die Einzelheiten der Zusammenarbeit (Vorsitz im Ältestenkreis, Führung der Verwaltungsgeschäfte) entscheidet die Gemeinde selbst, sodass die Strukturen ganz auf unsere Bedürfnisse zugeschnitten werden können.

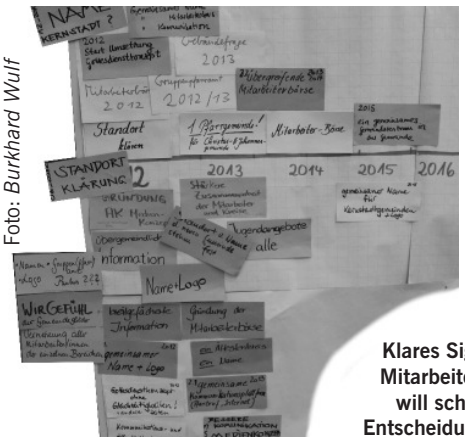
Eine ganz andere Frage ist, in welchen Räumlichkeiten später einmal die Mitglieder dieses "Gruppenpfarramts" oder "Gruppenamts" und die zugehörigen Sekretariate unterkommen werden. Nachdem in der Kernstadt ohnehin in Zukunft nur noch ein einziges Gemeindehaus existieren wird, liegt es nahe, dort auch alle Büros einzurichten, um eine sinnvolle Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Der organisatorische Zusammenschluss von Christus- und Johannesgemeinde und die Errichtung des neuen Gebäudes müssen also nicht zwingend



Der Plan: eine neue "Kernstadtgemeinde" mit Pfarr- und Gemeinédiakonienstellen im Team

Foto: Burkhard Wulf

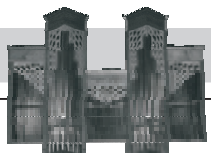


Klares Signal: Mitarbeitertag will schnelle Entscheidungen

gleichzeitig geschehen. Bei dem gut besuchten Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitertag am 28. Januar wurde aber deutlich, dass die überwiegende Mehrheit der Haupt- und Ehrenamtlichen lieber heute als morgen die Weichen für die Zukunft stellen will. Es sollte endlich Planungssicherheit hergestellt werden, hieß es, die Aufbruchstimmung müsse jetzt genutzt werden. Eingewandt wurde, dass die Entwicklung für manche zu schnell gehen könnte und diejenigen noch mehr Zeit haben sollten, sich mit dem Gedanken anzufreunden. Andere betonten, dass umgekehrt diejenigen, die seit Jahren für die Veränderungen arbeiten, unter einem Stillstand leiden.

Nach mehreren Gemeindeversammlungen und Mitarbeiter(innen)tagen ist nunmehr wieder der Kirchengemeinderat am Zug. Bei seiner schwierigen Entscheidung wird er auch zu bedenken haben, dass in jedem Jahr ohne strukturelle Änderungen das Haushaltsdefizit der Kirchengemeinde um etwa 20.000 Euro wächst.

HF



Neue Pfeifen für die Orgel

Teil des Zukunftsprozesses, in dem sich die Kirchengemeinde befindet, ist auch die Optimierung unserer Gebäude. Wir werden ihre Zahl verringern müssen, aber ebenso die Qualität der verbliebenen erhöhen und damit "kleiner, aber feiner" werden. Ein Gebäude, das die Kirchengemeinde selbstverständlich auf Dauer prägen wird, ist die Stadtkirche. Es lohnt sich deshalb, sie weiter zu verbessern. Kantor Christian Schaefer erläutert die anstehenden Arbeiten an der Orgel:

Die Orgel der Stadtkirche ist vielfältig im Einsatz. Sie erklingt nicht nur bei Gottesdiensten und Konzerten, sondern wird auch als Unterrichtsinstrument für Schüler aus dem ganzen Kirchenbezirk sowie für regelmäßiges Üben der vielen Organisten unserer Gemeinde genutzt. Durch die starke Beanspruchung ist es jetzt – zehn Jahre nach der letzten Generalüberholung im Zuge der Kirchenrenovierung – erneut an der Zeit, die Orgel zu überarbeiten und bei dieser Gelegenheit auch zu erweitern.

Überarbeitet werden soll zunächst die Traktur. Das sind alle Tasten und deren Verbindung zu den Pfeifen, mithin also diejenigen Teile, die durch vieles Spielen einem natürlichen Verschleiß unterliegen. Dies äußert sich u.a. in vermehrten Klappergeräuschen, die im Zuge der Überholung beseitigt werden.

Im Zuge dieser Überholungsarbeiten haben wir auch die Gelegenheit, einen "Geburtsfehler" der Orgel zu korrigieren: das dritte Manual besitzt zwar alle Tas-

ten, aber nicht zu jeder Taste gibt es auch Pfeifen! Dieses Manual wurde nämlich ursprünglich als sogenanntes "Récit" konzipiert, also als Manual, auf dem lediglich mit der rechten Hand Soli im oberen Tonbereich gespielt werden können. Die Verwendungsfähigkeit soll nun vergrößert werden, indem zumindest in einem Register, dem "Bourdon 8 Fuß", Pfeifen für den Bassteil ergänzt werden, sodass damit zukünftig Gesang oder leise Instrumente wie Blockflöten besser begleitet werden können.

Da durch die Konstruktion der Orgel die Ausstattung der übrigen beiden Register des III. Manuales mit Basspfeifen nicht möglich ist, wollen wir noch eine andere Erweiterung vornehmen, die uns weitere Optionen eröffnet: Die Tasten sollen mit MIDI-Kontakten ausgerüstet werden, über die die Aufnahme des Spieles mit einem Computer (z.B. zu Unterrichtszwecken) oder die Ansteuerung eines elektronischen Klangerezeugers möglich wird. Damit entsteht die Möglichkeit, den Klang der Pfeifen zusammen mit anderen Klängen zu spielen, was viele interessante Klangmischungen verspricht.

Im Jahr der Kirchenmusik 2012 haben wir uns entschlossen, die Stadtkirchenorgel zukunftsfähig zu machen. Von den Kosten müssen wir mindestens 6.000 Euro selbst aufbringen. Für Ihre **Spende auf das Konto der Evang. Kirchengemeinde Nr. 3287 07, Volksbank Kraichgau, BLZ 672 922 00**, herzlichen Dank!

Jahr der Kirchenmusik

Die Evangelische Kirche hat 2012 zum "Jahr der Kirchenmusik" ausgerufen. Auch in Wiesloch sind viele Veranstaltungen geplant, über die das Jahresprogramm der Kirchenmusik informiert. Es liegt in der Kirche aus und ist unter www.ekiwiesloch.de abrufbar. Aus dem Inhalt:

- 24.03., 18 Uhr Musikalische Vesper mit Werken des deutschen und italienischen Barock
- 06.04., 15 Uhr Musik und Wort zur Sterbestunde Christi mit Werken von Bach, Mendelssohn u.a.
- 28.04., 11 Uhr "Orgel um Elf", Eröffnung der Konzertreihe mit Musik für Sopran, Blockflöte und Orgel
- 13.05., 18 Uhr "Singet dem Herrn ein neues Lied", Vertonungen des 98. Psalms (Kantorei und Kammerorchester an der Stadtkirche)



Musizieren Sie mit!

- **Kinderchor DIE KIRCHENMÄUSE** (Leitung: Ute Roth, Tel. 87 32)
dienstags von 14.45 bis 15.30 Uhr (ab letztem Kindergartenjahr)
dienstags von 15.30 bis 16.15 Uhr (ab 3. Klasse) im Gemeindehaus Friedrichstr.
- **Bezirks-Jugendchor** (Leitung: Ute Roth, Tel. 87 32)
mittwochs von 16.30 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus Friedrichstraße 5
- **Kantorei an der Stadtkirche**
dienstags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Gemeindehaus Friedrichstraße 5
- **Evangelischer Posaunenchor**
mittwochs von 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus Friedrichstraße 5
- **Jungbläser**
Einzelunterricht nach Vereinbarung
- **Gospelchor RAINBOW SINGERS**
donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindezentrum Martin-Luther-Str. 2
- **Kammerorchester**
Proben projektweise nach Vereinbarung
- **Blockflötenensemble ANIMATO**
14-tägig montags von 18.15 bis 19.45 Uhr im Gemeindehaus Friedrichstraße 5

Leitung und Auskunft: Kantor Christian Schaefer,
☎ 3 87 90 68 ✉ Kantor@stadtkirche.de, www.kirchenmusik-wiesloch.de

Aus dem Gemeindeleben

■ Die **Krippenausstellung** in der ersten Adventswoche in unserer Stadtkirche wurde wieder von vielen Menschen besucht und bestaunt. Antje Köhrer und ihr Mann haben den Chorraum in eine wunderschöne Krippenlandschaft, diesmal überwiegend aus dem mitteleuropäischen Raum, verwandelt.

■ In der Weihnachtszeit konnten wir uns in der Kirche an einem sehr schön gewachsenen und dekorierten **Weihnachtsbaum** erfreuen, der auch dieses Jahr wieder von Obstbau Gefällner aus Baiertal gespendet wurde. Herzlichen Dank dafür auch hier an dieser Stelle.

■ Die **Allianz-Gebetswoche** fand dieses Jahr vom 9. bis 13. Januar in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinde in Walldorf statt.

■ Zur **Ökumenischen Bibelwoche** luden diesmal Christus- und Johannesgemeinde, die katholische Laurentiusgemeinde und die Methodistische Gemeinde Wiesloch ein. Den Abschluss bildete ein ebenfalls gemeinsamer Gottesdienst in der Stadtkirche.

■ Am 2. Februar feierte die Leiterin des Kindergartens Schloßstraße, **Irene Heinzmann**, ihren 60. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich!

■ Am 5. Februar wurde unsere Pfarrerin **Susanne Schneider-Riede** 50 Jahre alt. Sie feierte ihren Geburtstag am Morgen mit der Gemeinde im Gottesdienst mit einigen Überraschungen. Anschließend lud sie noch zu einem Umtrunk ein, bei dem von allen Seiten

gratuliert und Gutes gewünscht wurde. Auch wir schließen uns dem gerne an.

■ Wir wünschen unserer ehemaligen Gemeindediakonin **Ursula Lang** zu ihrem 80. Geburtstag am 17. Mai alles Gute und Gottes Segen!

■ Am 10. Juni feiert **Berthold Enz**, ehemaliger Pfarrer unserer katholischen Nachbargemeinde St. Laurentius, sein goldenes Priesterjubiläum. **EF**

■ Am 28. Januar fand für alle Mitarbeitenden der Kirchengemeinde ein **"Werkstatt-Tag"** statt zur gemeinsamen Beschäftigung mit dem "Zielfoto" für 2025. Unter der hervorragenden Moderation von Pfarrerin Gabriele Hofmann beschäftigten sich Arbeitsgruppen damit, wie die übergemeindliche Zusammenarbeit in den einzelnen Bereichen künftig aussehen könnte. Die Gruppen sollen fortgeführt werden, sodass alle die anstehenden Veränderungen mitgestalten können. **HF**



Pfarrerin Hofmann moderiert den "Werkstatt-Tag"

Foto: aw



Im Gespräch bei der Ökumenischen Bibelwoche

Foto: aw

■ Die Kirchliche Sozialstation bietet neben ihrem ambulanten Pflegedienst, den hauswirtschaftlichen Angeboten und der Nachbarschaftshilfe seit längerer Zeit auch eine **Tagespflege** an. Dadurch können pflegebedürftige Menschen weiter zu Hause in der vertrauten Umgebung wohnen. Zugleich werden die pflegenden Angehörigen entlastet, weil die Patienten den Tag auswärts mit gemeinsamem kreativem Gestalten, Singen, Spielen, Gedächtnistraining, Spaziergängen und kleinen Ausflügen verbringen. Da die bislang auf dem Gelände des PZN betriebene Tagespflege an ihre räumlichen Grenzen gekommen ist, hat die Sozialstation im November einen weiteren Standort eröffnet: im Haus Kurpfalz in Wiesloch, Kurpfalzstraße 51. In dem von Grund auf sanierten und umgestalteten Gebäude stehen eigens geschaffene, zeitgemäß eingerichtete Aufenthalts- und Grup-

penräume mit zugehörigem Außenbereich zur Verfügung. Lilli Wolf, die Leiterin des neuen zweiten Standorts der Tagespflege, möchte dort ein abwechslungsreiches, qualifiziertes Betreuungsprogramm bieten. Durch gemeinsames Frühstück, Mittagessen und Genuß des Nachmittagskaffees ist auch für das leibliche Wohl der Gäste gesorgt.

Die Öffnungszeiten in beiden Tagespflegen sind montags bis freitags von 8.00 bis 17.00 Uhr. Ein Fahrdienst steht zur Verfügung, um die Gäste zu Hause abzuholen und wieder zurückzubringen.

Weitere Auskünfte erteilt die Kirchliche Sozialstation Wiesloch, Hesselgasse 62, Tel. 21 07. Informationsbroschüren liegen auch im Pfarramt und in der Stadtkirche aus. *(Sozialstation/HF)*



WER ?!

Pfarrerin Gesche Kruse

Mein Name ist Gesche Kruse, Pfarrerin der Christusgemeinde, und ich bin 56 Jahre alt. Da mein beruflicher Werdegang (Erzieherin und später Pfarrerin in Gemeinde und Schule) schon mehrfach veröffentlicht wurde, möchte ich jetzt einmal andere, sozusagen "inoffiziellere" Seiten von mir zeigen.

Zum Beispiel: Ich bin in meiner näheren Verwandtschaft die Einzige, die überhaupt einer Kirche angehört. Ich selbst habe mich erst mit 23 Jahren aus eigenem Entschluss taufen lassen. Meinen Zugang zum Glauben fand ich damals zuerst durch die Musik und, damit verbunden, durch biblische Texte, noch bevor ich mit Menschen über Fragen des Glaubens ins Gespräch kam. Unvergessen bleibt mir das Singen im Bachchor in Heidelberg und insbesondere die Aufführung des Deutschen Requiems von Brahms.

Bevor ich die Ausbildung zur Erzieherin beginnen konnte, musste ich zwischen Vorpraktikum und Schule ein Jahr überbrücken und arbeitete in einer Kurklinik – ich putzte auf den Stationen und stand in der Großküche am Fließband, zusammen mit Frauen unterschiedlichster Nationalitäten. Das ist auch eine von vielen Erfahrungen, die ich nicht missen möchte.

Ich war schon immer eine "Leseratte" und lese vieles, was mir in die Hände kommt – vorausgesetzt, es ist gut geschrieben. Romane mit historischem Hintergrund gehören dazu, aber auch Kinder- und Jugendbücher, die, wenn



Foto: aw

sie gut sind, immer auch Erwachsenen viel zu sagen haben.

Ich sammle leidenschaftlich gerne gute Texte aller Art, vor allem solche, die sich zum Vorlesen eignen. Meine Sammlung kann sich sehen lassen, auch wenn mir im Moment die Zeit dafür fehlt, mich diesem Hobby zu widmen. Meine andere Sammelleidenschaft gilt Liedern – und nicht nur frommen... Meine Kollegin sagte neulich lachend zu mir: Dir fällt wirklich zu jeder Situation ein passendes Lied ein!

Eine Gabe ist mir zugefallen, für die ich sehr dankbar bin: Ich kann mir ausgesprochen leicht Texte einprägen und sie lange Zeit behalten. Die inneren Schätze, die mir dadurch zur Verfügung stehen, haben mich schon durch viele Situationen hindurch getragen.

Natürlich kommt mir in meinem Beruf als Pfarrerin mein Interesse an Sprache und Musik zugute. Doch es gehören ja noch unendlich viele andere Aufgaben zu diesem Amt, vor allem die intensiven Begegnungen mit Menschen in vielfältigen Situationen und die Gestaltung des Lebens in der Gemeinde mit all ihren Facetten. Diese Vielfalt ist es, die mich immer wieder begeistert. Manchmal wünsche ich mir allerdings, mich den einzelnen Aufgaben intensiver widmen zu können. Vielleicht besteht in dem Gruppenamt, das in Wiesloch im Entstehen ist, langfristig die

Chance dazu, wenn wir mehr gabenorientiert arbeiten können. Die Aussicht, in einem Team zu arbeiten, war für mich eine der vielen interessanten Perspektiven, die mich bewogen haben, mich auf die Pfarrstelle der Christusgemeinde berufen zu lassen. Ich hoffe, dass wir, die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die nötige Kraft und Geduld für den Prozess des Zusammenwachsens aufbringen können, damit wir gemeinsam werden, was wir, biblisch gesehen, als Gemeinde immer schon sind: ein "Haus aus lebendigen Steinen".

Der **Evangelische Posaunenchor Wiesloch** feiert im Jahr 2012 sein 100-jähriges Bestehen. Seit 1912 bereichert der Klang von Trompeten, Hörnern, Posaunen und Tuba die Wieslocher Kirchenmusik. Ob bei Festgottesdiensten, Gemeindefeiern, Bläserkonzerten oder auf dem Weihnachtsmarkt – der Posaunenchor ist dabei! Nicht nur in der Johannesgemeinde, sondern ebenso in der Christus- und Pauluspfarre und darüber hinaus ist er bis zu 25mal im Jahr unterwegs.

Das Repertoire reicht vom Bachchoral über Bläserstücke der Renaissance bis hin zum Swing und Spiritual, also Musik ganz verschiedener Stile. Ebenso groß wie die stilistische Bandbreite ist die Altersspanne der derzeit gut 20 Bläserinnen und Bläser zwischen 15 und 75 Jahren.

Zur Eröffnung des Jubiläumjahres findet am 11. März, 18 Uhr ein festliches Bläser- und Orgelkonzert in der Stadtkirche statt. Neben Kantor Christian Schaefer wirkt das Nordbadische Blechbläserensemble unter Leitung von Landesposaunenwart Armin Schaefer mit.

Am 1. Juli folgt dann ein "Tag der Klingenden Kirche", der mit einem musikalischen Gottesdienst beginnt. Nach einem Mittagessen endet der gemeinsame Tag mit einem Choralblasen.

Für den 13. Oktober ist dann ein festliches Jubiläumskonzert geplant. Abgeschlossen wird das Jubiläumsjahr "100 Jahre Posaunenchor" schließlich mit einem Festgottesdienst am 14. Oktober. Bereits jetzt herzliche Einladung!

HF

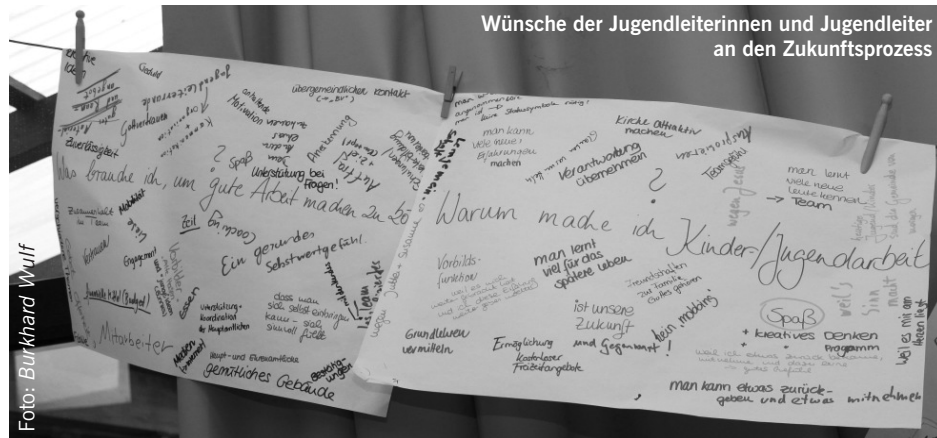


Foto: Burkhard Wulff

Am 22. Januar lud der Jugendausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde Wiesloch erstmals zu einem **Neujahrsempfang** ins Gemeindehaus Friedrichstraße ein. Die Veranstalter freuten sich, zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit aus allen drei Pfarrgemeinden und dem CVJM begrüßen zu können.

Bei alkoholfreier Fruchtbowl, Brezeln und Chips bestand Gelegenheit, sich auszutauschen und sich mit eventuell unbekanntem Gesichtern vertraut zu machen. Nach dieser "Aufwärmphase" ging es ans inhaltliche Arbeiten. In kleineren Gruppen wurde über die Zukunft unserer Kinder- und Jugendarbeit in Wiesloch diskutiert. Dabei kam unter anderem zur Sprache, welche Bedeutung der Strukturprozess in der Kirchengemeinde für die Kinder- und Jugendarbeit hat.

Die Mitglieder des Jugendausschusses konnten danach auf einen ergebnis-

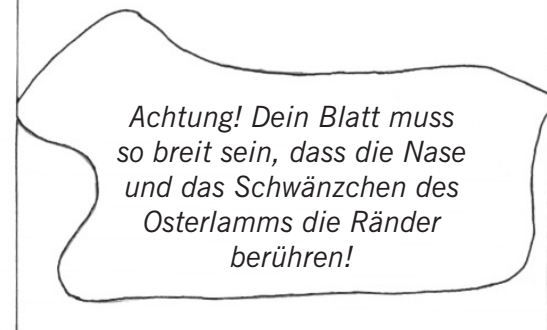
reichen und erfolgreichen Abend zurückblicken und beschlossen deshalb, den Neujahrsempfang in ähnlicher Form ab jetzt jedes Jahr zu veranstalten. JK

Ein großer Erfolg ist das neue Konzept der **Konfirmandenarbeit**. Auch veranlasst durch die vorübergehend unbesetzte Pfarrstelle in der Christusgemeinde, hatten sich die Verantwortlichen für diesen Konfirmandenjahrgang gegen einen wöchentlichen Unterricht am traditionellen Mittwochnachmittag entschieden. Stattdessen findet der Konfirmandenunterricht für die Jugendlichen aus Christus- und Johannesgemeinde an monatlichen "Konfirmandentagen" gemeinsam statt. Die Erfahrungen des Teams aus vier Haupt- und etwa 20 Ehrenamtlichen, die den Unterricht gemeinsam vorbereiten und durchführen, sind durchweg positiv: anders als am hektischen Mittwochnachmittag haben die Jugendlichen samstags viel mehr Zeit und Muße, sich auf den Unterricht einzulassen. HF

Anleitung zum Basteln einer Osterlamm-Girlande:

1. Falte ein möglichst langes Stück Papier (z.B. Geschenkpapier) wie eine Ziehharmonika.

2. Dann falte es zusammen, sodass du nur auf das oberste Blatt der Ziehharmonika schaust.



3. Jetzt schneidest du das Osterlamm aus, legst es als Schablone auf das oberste Blatt und zeichnest es ab.

4. Danach schneidest du das Blatt entlang der Linie aus. An den Stellen, an denen das Lamm die Ränder des Blattes berührt, brauchst du nicht zuschneiden!

Viel Spaß!

An Ostern werden traditionell neue Osterkerzen angebrannt, die uns ein Jahr lang den Weg leuchten sollen.

Hier kannst du deine ganz eigene Osterkerze gestalten: Du kannst sie einfach nur ausmalen oder auch Neues hinzufügen.

Und frag doch mal deine Eltern, ob ihr dieses Jahr nicht eine eigene Osterkerze für zuhause basteln wollt. JK



Kindergottesdienst



KIRCHE MIT KINDERN

Sonntags um 10.00 Uhr (zweiter Sonntag im Monat: 11.00 Uhr) findet im Gemeindehaus der **Kindergottesdienst** statt. Dabei kommen auch Basteln, Singen und Spielen nicht zu kurz. Neugierig? Das KiGo-Team um Gemeindediakonin Jutta Reick (Telefon 25 92) freut sich über alle, die sonntags einmal vorbeischauen!



Diese Seite
ist aus Gründen des
Datenschutzes
nur in der
gedruckten Ausgabe
enthalten

Gottesdienste & Veranstaltungen

| | |
|--------------------------------------|--|
| letzter Samstag im Monat | 18.00 Uhr im Winterhalbjahr Musikalische Vesper |
| erster Sonntag im Monat | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Intinctio) |
| zweiter Sonntag im Monat | 09.00 Uhr Gottesdienst in der Pankratiuskapelle 11.00 Uhr Tauf-, Familien-, "anderer" Gottesdienst |
| dritter Sonntag im Monat | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Brot und Kelch); anschließend Kirchenkaffee |
| jeden Sonntag (außer Schulferien) | 10.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, am zweiten Sonntag im Monat 11.00 Uhr |

- 02.03. 19.00 Uhr **Ökumenischer Weltgebetstag** im Gemeindezentrum Lutherstr.
- 04.03. 10.00 Uhr **Jubelkonfirmation** in der Stadtkirche
- 11.03. 11.00 Uhr **Familiengottesdienst** mit Taufe in der Stadtkirche
18.00 Uhr **Bläser- und Orgelkonzert** "100 Jahre Evangelischer Posaunenchor Wiesloch" in der Stadtkirche
- 17.03. 16.00 Uhr **Taufgottesdienst** in der Stadtkirche
- 18.03. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen** in der Stadtkirche
nach dem Gottesdienst Einladung zum **Kirchenkaffee**
sowie zur **Gemeindegewandlung** nach Oftersheim
- 23.03. bis 25.03. **Konfirmandenwochenende** in Neckarzimmern
- 24.03. 18.00 Uhr **Musikalische Vesper** (siehe Seite 7) in der Stadtkirche
- 05.04. 19.00 Uhr **Gottesdienst zum Gründonnerstag** mit Abendmahl (Stadtkirche)
- 06.04. 10.00 Uhr **Gottesdienst zum Karfreitag** mit Abendmahl in der Stadtkirche
15.00 Uhr **Musik und Wort zur Sterbestunde Christi** in der Stadtkirche
- 07.04. 23.00 Uhr **gemeinsame Osternachtsfeier** mit Projektchor in der Stadtkirche
- 08.04. 08.00 Uhr **Auferstehungsfeier mit dem Posaunenchor** auf dem Friedhof
10.00 Uhr **Gottesdienst zum Ostersonntag** mit Abendmahl (Stadtkirche)
- 09.04. 11.00 Uhr **Tauferinnerungsgottesdienst zum Ostermontag** (Stadtkirche)
- 14.04. 15.00 Uhr **Kindermusical** der Kinderfreizeit Rotenberg im Gemeindehaus
- 28.04. 11.00 Uhr **Orgel um Elf** (siehe Seite 7) in der Stadtkirche
- 29.04. 10.00 Uhr **Konfirmation I** in der Stadtkirche
- 06.05. 10.00 Uhr **Konfirmation II** in der Stadtkirche
- 13.05. 11.00 Uhr **Themengottesdienst** in der Stadtkirche
18.00 Uhr **Konzert** "Singet dem Herrn ein neues Lied" (siehe Seite 7)
in der Stadtkirche
- 17.05. 10.00 Uhr **Ökumen. Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt** (Gerbersruhpark)
- 20.05. 10.00 Uhr **Gottesdienst**; anschließend laden wir zum **Kirchenimbiss** ein
- 26.05. 11.00 Uhr **Orgel um Elf** mit pfingstlicher Orgelmusik in der Stadtkirche
- 27.05. 10.00 Uhr **Kantatengottesdienst zum Pfingstfest** in der Stadtkirche EF



Nähere Informationen, auch über Veranstaltungen unserer Gruppen und Kreise, bzw. **eventuelle Änderungen** entnehmen Sie bitte der aktuellen **MONATSINFO**. Sie liegt in der Kirche aus und wird auf Wunsch kostenlos per e-Mail an Sie verschickt, wenn Sie uns dies an "Monatsinfo@stadtkirche.de" mitteilen.